

Nicht obszön

Die verurteilte Autorin und Friedenspreisträgerin Tsitsi Dangarembga hat am Montag beim Obersten Gerichtshof in Simbabwe erfolgreich Berufung eingelegt und ist in zweiter Instanz freigesprochen worden. Die vielfach preisgekrönte 64jährige war im September in ihrer Heimat zu sechs Monaten Haft auf Bewährung, ausgesetzt für fünf Jahre, und einer Strafe von 70.000 simbabwischen Dollar (rund 175 Euro) verurteilt worden. Ihr war öffentlicher Aufruf zur Gewalt, Friedensbruch und Bigotterie vorgeworfen worden. Auch die Journalistin Julie Barnes, die das gleiche Urteil erhalten hatte, wurde freigesprochen. Der Oberste Gerichtshof ist die höchste Instanz in Simbabwe. Die Argumentation des Antikorruptionsgerichtshofs in der Hauptstadt Harare, der im September das Urteil fällte, sei fehlerhaft gewesen, entschied der Richter des Obersten Gerichtshofs, Happious Zhou, am Montag. Die Plakate, die Dangarembga und Barnes während einer Demonstration getragen hätten, seien weder obszön noch beleidigend, missbräuchlich oder bedrohlich gewesen, sagte Zhou. Dangarembga und Barnes waren vor knapp drei Jahren auf die Straße gegangen, um für eine Reform korrupter Institutionen in dem südafrikanischen Land einzutreten. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/450443.justiz-nicht-obszön.html>